



UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN

Einladung ^{zum}
Nach-

Mäh - Mäh - Mäh -



Wochenende

23.-25.
August

Die Wiesen sind dank der fleißigen Heulagerer allesamt gemäht und so bleiben uns die Arbeiten, welche das Jahr über liegen geblieben oder nicht zu Ende gebracht worden sind. Der Schaf- unterstand benötigt noch ein wetterfestes Dach, weitere Heutüten müssen für den Verkauf vorbereitet werden und kleinere Reparaturen stehen an. Aufgrund vielfacher Nachfrage während des Heulagers wird es aber auch nochmal Möglichkeiten zum Sensen und Dengeln geben.

Tillmann wird erzählen, wie man neben Schule, Sport und Musikinstrument mit 16 (nicht in 16) Jahren ein seetüchtiges Holzboot baut. Aber das gehört zum kulturellen Rahmen des Wochenendes, ebenso wie Lagerfeuer und bei schlechtem Wetter vielleicht noch ein paar „exotische“ Urlaubsbilder.

Am Freitag ist ab 17 Uhr Anreise, gearbeitet wird am Sonnabend, am Sonntag geht es auf Wanderschaft. Ende wird gegen 15 Uhr sein. Schön wäre eine Rückmeldung (0351 4030996), ist aber nicht Bedingung. Die Küchenorganisatoren würden sich jedenfalls freuen. Übernachtung ist im eigenen Zelt oder auf dem Matratzenboden möglich.

Ort: Bärenstein bei Altenberg, Bielatalstr. 28. Herzlich Willkommen! *Wolfram Kallenbach*

Sonnabend, 31. August:

Naturkundlich-geologische Wanderekursion zwischen Geisingberg und Bielatal;

gemeinsam organisiert von der FG Geologie des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz und der Grünen Liga Osterzgebirge (Jens Weber, Jürgen Dittrich, Werner Ernst)

Treff: 10.15 Uhr Bahnhof Altenberg (Zug ab DD Hbf. 8.59 Uhr, umsteigen in Heidenau ab 9.18 Uhr)

ca. 6 Stunden, Ende am Bahnhof Bärenstein

Was tut man, wenn man ein solches Jubiläum erreicht? Die Möglichkeiten sind weit gestreut. Von Nichterwähnung bis zur großen Party ist alles üblich, in jedem Fall sollte es Anlass sein zurückzuschauen. Was gab damals eigentlich den Anstoß, neben dem Verein noch eine sogenannte Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) zu gründen? Dazu müssen wir zurückgehen bis ins Jahr 2007. Im Juli des besagten Jahres brachten die Grüne Liga Osterzgebirge e.V., das damalige Institut für Obstzüchtung Pillnitz und der Staatsbetrieb Sachsenforst ein gemeinsames Modell- und Demonstrationsvorhaben auf den Weg. Die Beantragung war langwierig, und besonders die Entscheidung für den wissenschaftlichen Projektpartner kompliziert. Positiv erwähnt werden soll gleich an dieser Stelle die Zusammenarbeit mit der BLE (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung). Insbesondere dem großen Engagement von Dr. Norbert Kowarsch ist es zu danken, dass das „Projekt zur Erhaltung von *Malus sylvestris* unter In-situ-Bedingungen im Osterzgebirge“ auf den Weg kam. Vom großen Engagement unsererseits überzeugte er sich bei einem Besuch persönlich. Ein wichtiges Ziel im Wildapfelprojekt bestand im Erkunden und Etablieren von Nutzungsmöglichkeiten. Ausführliche Beschreibungen zu Zielen, weiteren Aufgaben und Ergebnissen des Wildapfelprojektes findet man unter www.wildapfel.info und im Projekt-Abschlussbericht. Umfangreichen Arbeiten wurden durch Ehrenamtliche unterstützt, trotzdem füllte das Projekt auch einen Großteil unserer Freizeit aus.

Tee aus den kleinen Äpfeln war vielen noch bekannt. Ältere Gebirgler berichteten, dass sie diesen in ihrer Kindheit bei Fieber verabreicht bekamen. Warum dies so ist, konnte innerhalb des Projektes recht gut begründet werden. Der Gehalt an dem wichtigen Vitamin C ist um ein Vielfaches höher als beim Tee aus Kulturapfelsorten. Wir hatten verschiedenste Vorstellungen, wie bei der Trocknung Solarenergie oder Abwärme beispielsweise der hiesigen Bäckereien genutzt werden könnten. Durch bereitgestellte Fördermittel der BLE konnten wir einiges ausprobieren, nicht alles hat sich bewährt. Irgendwann passten Form und Größe des Schnittgutes und die Dauer und notwendigen Temperaturen beim Trocknungsvorgang. Danach stellte sich die Frage einer geeigneten Verpackung, was entspricht unseren Vorstellungen und welche Sachen müssen auf das Etikett. Anfangs stellte uns Jens Weber einige seiner phantastischen Uhu-

Zeichnungen für das Etikett zur Verfügung.

Später folgte ein gemalter Wildapfelzweig, der nicht nur künstlerisch ins Auge sticht, sondern auch botanische Merkmale bis ins Detail verdeutlicht. Im Jahr 2008 konnte ein weiteres Produkt vorgewiesen werden, der 1.Sächsische Wildapfelbrand. Ausprobieren,

Erfahrungen austauschen, und vor allem Teamwork ließen weitere Holzäppelköstlichkeiten entstehen. Ein Renner im Frühherbst, das leckere Holzäpfeleis. Nicht alles passte von Anfang an. Der Gelee war fast so fest wie Bonbon, und auch verpackungstechnisch mussten wir viel Lehrgeld zahlen. Nach und nach entstanden all die heute bekannten Produkte. Holzäppeltee, Holzäppelgelee, der Sächsische Wildapfelbrand, aber auch kleine und größere Kunstwerke aus Holz, hergestellt durch Gottfried Böttger aus dem bei Pflegemaßnahmen angefallenem Schnittholz. Nach Entdeckung der tollen Maserung war klar, dass dieses eigentliche Abfallholz nicht im Kamin landen darf. So stand bald die Frage der "Förderunschädlichkeit" hinsichtlich unseres geförderten Wildapfelprojektes. Eine Lösung musste her. Wir ließen uns umfassend beraten und gründeten im August 2009 die Holzäppelnatur GbR. Und trotzdem kann man sich das eine ohne das andere nicht vorstellen. Holzäppelnatur GbR ohne Grüne Liga Osterzgebirge? Nein. Immer wenn die GbR, Anke und/ oder Simone am Infostand stehen, einen Vortrag halten, Wildapfel- oder Wildobstwanderungen machen, dann ist dies ohne Präsentation des Vereins nicht denkbar. Wir verfolgen ein Ziel, die Erhaltung und den Schutz heimischer Arten und deren Lebensräumen. Deswegen ist ein Infostand der GbR immer auch ein Infostand der Grünen Liga Osterzgebirge. Und erarbeitete Erlöse der Holzäppelnatur GbR helfen bei der Umsetzung weiterer Naturschutzmaßnahmen. „Denn was man nutzt erhält man auch“ ist unser Leitspruch. Für den einen ist es eben die Erhaltung des eigenen Baumes um daraus leckeren Gelee herstellen zu lassen, und für den anderen die Erhaltung von Arten, Lebensräumen und der Biologischen Vielfalt. Auf jeden Fall schaffen unsere Produkte eine wunderbare Einstiegsmöglichkeit, um mit Leuten ins Gespräch zu kommen über Wildapfel, Wildobst und Co. Hilfreich sind inzwischen auch die Händler, die trotz geringer Gewinnspanne unsere Holzäppelprodukte in ihren Geschäften anbieten. Auch sie tun es der guten Sache wegen, das gibt auch uns immer wieder neue Energie. Genauso motivierend für uns sind botanische Anfragen, zeigen diese doch, dass unser Fachwissen geschätzt und gewürdigt wird. Viele Verbindungen sind innerhalb der vergangenen 10 Jahre entstanden, die meisten bestehen noch heute. Wir lernten Menschen kennen, mit denen die Zusammenarbeit eine Freude war, lernten diese schätzen und erinnern uns an die, die nicht mehr unter uns sind. 10 Jahre, eine unglaubliche Zeit voller Eindrücke.



Doch nun endlich ein paar erinnernde **Stichworte aus den zurückliegenden 10 Jahren Vereins-GbR-Wildapfelarbeit:**

- seit 2007 Pillnitzer Apfeltag immer im Oktober;
- Ganzjahres-Schulprojekt mit dem Gymnasium Altenberg 2012- 2013;
- Vortrag zur Fachtagung im Rahmen der Niederlausitzer Apfeltage 2014 in Plessa;
- Baum des Jahres 2013!!
- Dr. Büttner-Gedenkaktion auf der Kalkhöhe;
- Wildobst im Schloss Lauenstein: Steinrücken- und Wildapfelausstellung 2013 und Wildobstaussstellung September 2017 – Juni 2018 und die nächste Ausstellung ist in Planung;
- Baumpflege- und Pflanzprojekt von 2013 bis 2015
- Weihnachtsmärkte, Holunderblütenfest 2009 und Holzäppelfest 2014 in Röthenbach;
- Grüne Woche Berlin 2011;
- Landschloss Zschendorf- Gemeinschaftsausstellung Obst im Scherben 2014;
- MDR Garten ... und vieles mehr.

Oft waren wir auf Achse, und man stellte uns manchmal die Frage: „Wofür tut ihr das Alles, damit kann man doch keine Reichtümer verdienen“. Bäume pflegen und pflanzen zum Feiertag, Infostände an Wochenenden und im Herbst schmerzende Rücken nach jedem Erntetag, aufwendiges Teetütenpacken und noch so einiges. „So ist das eben, wenn man für eine Sache brennt und sie zu seinem ureigensten Anliegen macht. Trotzdem tun wir dies gern und mit dem nötigen Spaß, abgesehen von einigen negativen Erlebnissen. Und geschafft haben wir doch schon

einiges in Sachen Wildapfelerhaltung im Osterzgebirge. Die Standorte alter Wildapfelbäume wurden gepflegt und alle Neupflanzungen der vergangenen Jahre. Bisher konnten mehr als 400 Bäume am natürlichen Standort gepflanzt werden (in-situ) und es entstanden 2 Wildapfel-Erhaltungsplantagen innerhalb des Wildapfelprojektes. Und wir sind in der Lage, gebietsheimische Wildapfelsämlinge anbieten zu können. Ergebnisse aus Zusammenarbeit von Grüner Liga Osterzgebirge, Holzäppelnatur GbR, Julius Kühn-Institut, Staatsbetrieb Sachsenforst, Naturschutzgroßprojekt, Ehrenamtlicher Helfer, Flächeneigentümer, umliegende Vereine u. Verbände etc. Aber in ganz besonderem Maße durch die Hilfe unserer Familien. Denn sie sind immer da, wenn Anke und Simone wieder mal sagen: „Auf in die Wildäppel“.

Wir danken allen, die unsere Holzäppelarbeit in den zurückliegenden 10 Jahren begleitet haben.

Ab Herbst sind wir höchstwahrscheinlich in der Lage, uns wieder intensiver um die Wildapfelbäume des Osterzgebirges zu kümmern, dank der in Aussicht gestellten Fördermittel und der damit verbundenen teilweisen Anstellung bei der Grünen Liga Osterzgebirge. Darauf freuen wir uns und wir hoffen, dass diesmal einer Bewilligung wirklich nichts mehr entgegensteht.

Anke Proft und Simone Heinz
Grüne Liga Osterzgebirge e.V./

Holzäppelnatur GbR



Wild-äppel-tee der Grünen Liga!

Botanischer Garten Schellerhau

Die besondere Rolle der Pflanzenzeichner gestern und heute

Christa Stephan Arbeiten von und Ruth und Heinz Weber



Ausstellung vom 08.06.-30.08.2019

Anlässlich des 250. Geburtstages Alexander von Humboldts lautet das Motto der Woche der Botanischen Gärten: „Forscher, Sammler, Pflanzenjäger - unterwegs mit Humboldt & Co.“ Unsere Ausstellung widmet sich den oft vergessenen Pflanzenzeichnern.

Botanischer Garten Schellerhau
Tel. 035052 67938



Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Altenberg und der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt Akademie



Natur in unserem Leben

Seminarleiter auf dem Weg vom „Erklärbar“ zum Begleiter

Veranstaltung B 37/19

27. bis 28.08.2019
In der WaldErlebnisWerkstatt SYLVATICON im Forstbotanischen Garten Tharandt

Im Zuge einer sich verändernden Bildungslandschaft steigen auch die Herausforderungen an alle Bildungsakteure im Umweltbereich. Vor dem Hintergrund der Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung des Freistaates Sachsen sind schulische und außerschulische Lernorte aufgefordert Bildungsprozesse offener zu denken und gestalten. Im Vordergrund stehen dabei Fertigkeiten, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene benötigen, um ihre eigene Zukunft selbstbestimmt und verantwortungsbewusst gestalten zu können. Dieses Seminar bietet dafür ein umfangreiches Methodenangebot zur Förderung der Handlungs- und Beurteilungskompetenzen eines jeden Einzelnen. Die TeilnehmerInnen erhalten damit praktische Impulse für eine Umgestaltung der Lernprozesse in der eigenen Einrichtung. Dabei spielen Schlüsselbegriffe, wie Lebensweltbezug, Ganzheitlichkeit, Empathie und Gerechtigkeit eine große Rolle.

Teilnahmegebühr: 40 €

Info: 0351-81416609; Anmeldung: poststelle.adl@lanu.sachsen.de

NATURA 2000 Gebietsbetreuung: Bergwiesen um Schellerhau und Altenberg

Kurzcharakteristik: Die Bergwiesen um Schellerhau und Altenberg gehören mit 83 ha zu den kleineren FFH-Gebieten. Sie beschreiben einen charakteristischen Landschaftsausschnitt des Oberen Osterzgebirges, der zu den kältesten Teilen des Osterzgebirges mit einer mittleren Jahrestemperatur von 5 °C, einem mittleren Jahresniederschlag von über 1000 mm und vielen Schneetagen gehört. Das Gebiet besteht aus fünf einzelnen (isolierten) Teilflächen (TF), die 200 m bis 2.500 m von einander entfernt liegen und 66 (!) LRT* beinhalten: TF1 Postteich, TF2 Weißeritzwiesen, TF3 Galgenteich, TF4 Altenberg und TF5 Schwarzwasser. Jede dieser Teilflächen ist, wenn man so will, eine Oase reichhaltiger Naturlandschaft an charakteristischen Arten und Lebensräumen (Bergwiesen, Borstgrasrasen, Pfeifengraswiesen, Zwischenmoore u.a.), die anderswo schon verschwunden sind. Zugleich stellen diese Teilflächen Trittsteine dar, die die Austauschbeziehungen zwischen den Arten erleichtern und diesen Reproduktions- oder zumindest zeitweilige Ansiedlungsmöglichkeiten bieten. Wichtig für den Biotopverbund ist die mittelbare Kohärenzfunktion** für Lebensraumtypen zu benachbarten FFH-Gebieten, die eine ähnliche Lebensraumausstattung oder zumindest entsprechende Flächenanteile gleichartiger Biotope aufweisen. Dazu gehören bspw. "Geisingberg und Geisingwiesen" (Borstgrasrasen, Bergwiesen, Übergangsmoore) und die "Täler von Vereinigter und Wilder Weißeritz" (Bergwiesen, Borstgrasrasen).

Zwei Informationen sind m.A. für das regionale NATURA 2000 Geschehen bedeutsam: erstens der Botanischer Garten Schellerhau, 1906 gegründet und ursprünglich als Alpinum konzipiert, hat sich heute zu einem Zentrum des modernen Naturschutzes im Osterzgebirge und zu einem Besuchermagnet für Urlauber und Tagesgäste entwickelt. Zweitens das Engagement der Naturbewahrung Osterzgebirge gGmbH bei der Pflege der Wiesenflächen und die Unterstützung der Maßnahmen auf besonders sensiblen Flächen durch das von der Grünen Liga Osterzgebirge zum vierundzwanzigsten Mal (!) initiierte Schellerhauer Naturschutzpraktikum.

Zusammenfassung des aktuellen Zustandes: Durch die Gebietsbetreuung wurde festgestellt, dass trotz der Trockenheit die meisten als LRT erfassten Flächen des FFH-Gebietes überaus artenreich sind und sich in einem guten oder sehr guten Pflegezustand befinden. Bei einigen Flächen bestehen jedoch Pflegedefizite. In den meisten dieser Fälle sollte die bis vor einigen Jahren durchgeführte Nutzung wieder aufgenommen, bzw. gleichwertige Alternativen wie Beweidung mit Schafen realisiert werden. So können die Oasen reichhaltiger Naturlandschaft in diesem überaus interessanten Gebiet bewahrt werden.

Weitergehende Infos: <https://osterzgebirge.org/de/natur-erkunden/schutzgebiete>

Eckehard-G. Wilhelm

* LRT: "Lebensraumtyp" = Flächen mit einem Biotoptyp, der im Anhang I der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU als besonders schützenswert aufgelistet ist

** Kohärenz: Der Artikel 3 und 10 der FFH-Richtlinie fordern von den EU-Staaten, dass die auszuweisenden Natura-2000-Schutzgebiete ein "kohärentes europäisches ökologisches Netz" bilden sollen, und dass dafür auch "vernetzende Landschaftselemente" gefördert werden sollen.

Foto: Schellerhauer Naturschutzpraktikum im NSG Schellerhauer Weißeritzwiesen, August 2018



9. bis 16. August: Schellerhauer Naturschutzpraktikum

Das Schellerhau-Praktikum 2018 war ein echter Höhepunkt in der Naturschutzarbeit des Ost-Erzgebirges: interessant, intensiv, international - mit Teilnehmern von fünf Kontinenten.

Ganz so global wird es diesmal wohl nicht zugehen, aber dennoch sind die Diskussionen mit den jungen Leuten immer sehr horizontenerweiternd. Auch dem Osterzgebirgsnaturschutz kann der Blick über die engen Biotopgrenzen hinaus guttun!

Neben den voraussichtlich 22 Studenten verschiedener Fachrichtungen (Geoökologie Freiberg, Zoologie Bratislava, Umweltwissenschaften Prag, Landschaftsarchitektur Dresden, Landschaftsnutzung und Naturschutz Eberswalde, Biologie Jena u.a.) sind selbstverständlich auch wieder Naturschützer aus der Region herzlich eingeladen, bei den Arbeiten im NSG Schellerhauer Weißeritzwiesen, im Botanischen Garten Schellerhau und im Vogelschutzgebiet Kahleberg mitzuwirken, bei den Wanderexkursionen zum Geisingberg, zum Georgenfelder Hochmoor und zum Hofehübel Naturschutzthemen mitzudiskutieren, bei Abendvorträgen ihr Wissen mitzuteilen. Die "Arbeitssprache" beim Schellerhau-Praktikum ist seit einigen Jahren Englisch - aber keine Sorge, es wird selbstverständlich auch gedolmetscht.

Der detaillierte Ablaufplan des Naturschutzpraktikums findet sich unter: <https://osterzgebirge.org/de/natur-pflegen/naturschutzeinsaetze/schellerhauer-naturschutz-praktikum>

Mehr Infos gern auch direkt bei mir unter jens@osterzgebirge.org bzw. 035054-28649.

Bei der Gelegenheit nochmal ein paar Sätze zu unserer Arbeit im NSG Schellerhauer Weißeritzwiesen: es stellt sich immer mehr die Frage der Sinnhaftigkeit der Pflegemaßnahmen im Moorbereich am Gründelsteig. Durch jahrzehntelange Jaucheeinträge (und das jahrzehntelange Unvermögen der Behörden, diese zu unterbinden) ist die Eutrophierung soweit fortgeschritten, dass hochwüchsiges Rohrkolbendickicht und dichter Gräserfilz inzwischen die einstigen Kleinseggenrasen und Borstgrasrasen verdrängt, Sonnentau und Fettkraut fast vollständig überwuchert haben. Sicherlich noch verstärkt durch den Trockensommer 2018, macht die Fläche dieses Jahr einen besonders graugigen Eindruck. Die Studenten erwarten echte Schinderei - aber auch ein perfektes Objekt, um all das zu diskutieren, was der Erhaltung der biologischen Vielfalt hierzulande zuwiderläuft.



Natura 2000-Gebietsbetreuung: Das Habitatseminar 2019

Am Sonnabend, 22. Juni 2019, fand das diesjährige Habitatseminar Natura 2000-Gebietsbetreuung statt. Eingeladen hatten die Grüne Liga Osterzgebirge und die Koordinatoren des Projektes. Trotz zahlreicher Parallelveranstaltungen kamen 13 Personen.

Frank Lochschmidt erläuterte in seiner Begrüßung, warum das Habitatseminar notwendig wurde: Die auf Wunsch der UNB in der vergangenen Kartiersaison erstmals durchgeführte Habitatbeurteilung relevanter FFH-Arten verursachte Unsicherheiten. Es gab für die ehrenamtlichen Gebietsbetreuer keine „Blaupause“, kein standardisiertes und erprobtes Verfahren. Der Probedurchlauf hatte eine Reihe Fragen aufgeworfen. Das Seminar sollte dazu dienen, sich der Beantwortung dieser Fragen ein wenig zu nähern.

Vormittags fand im Büro der Grünen Liga der theoretische Teil des Seminars statt: Dr. Hanno Voigt und Holger Lueg referierten zu biologischen und ökologische Grundlagen der Habitatbewertung ausgewählter Arten.

Dr. Hanno Voigt stellte naturschutzfachlich bedeutende Falterarten vor. Er erläuterte, warum bspw. das Habitat der Spanischen Flagge sich nicht auf den engen Streifen des Vorkommens des Wasserdostes beschränkt, sondern, wenn die Entwicklungsstufen des Falters mit einbezogen werden, das Spektrum an Nahrungspflanzen sehr viel größer ist und entsprechend auch das Habitat der Art. Die Faszination der Falter erklärt sich wohl nicht nur aus der Schönheit der Farben- und Formenvielfalt, sondern auch darin, dass jede Art entsprechend ihres Lebenszyklus' seine Spezifik, seine ökologische Nische besitzt; manchmal ganz ausgeklügelt, wie bei den Wiesenknopf-Ameisenbläulingen und wieder ganz anders beim Nachtkerzen-Schwärmer oder dem Großen Feuerfalter.

Holger Lueg setzte sich in seinem engagierten Beitrag sowohl mit den Besonderheiten der Biologie und Lebensweise des Kammmolches als auch mit den komplexen ökologischen Habitatbedingungen und den wichtigsten Gefähr-

dungsursachen sehr anschaulich auseinander. Er warb für:

- ein vertieftes ökologisches Verständnis beim Kammmolchschutz,
- mehr Öffentlichkeitsarbeit vor Ort,
- die Verringerung der Gefährdungsfaktoren (illegaler Fischbesatz, Verlandung, Isolation der Laichgewässer),
- die (weitere) Präsenz ehrenamtlicher Gebietsbetreuer vor Ort.

Herr Lueg empfahl für weitergehende Information die Nutzung folgender Internetseite: www.artensteckbrief.de

Ab Mittag ging es um die praktische Habitatsprache, Habitatbeurteilung sowie Möglichkeiten und Grenzen von Artnachweisen beispielhaft im FFH-Gebiet „Lockwitzgrund und Wilisch“. Die erste Station war der Teich bei Sobrigau. Es ist das einzige **Kammmolch**-Habitat mit einer Kammmolchpopulation im FFH-Gebiet. Im vergangenen Jahr, über Monate völlig trockengefallen, wurden als Artenhilfsmaßnahmen ein Wasserloch ausgebagert und der Schilfgürtel eingedämmt. Die Habitatbedingungen haben sich auch durch diese Maßnahmen verbessert. Zunächst gab Holger Lueg Hinweise für die Beurteilung des Stillgewässers und für den Nachweis des Kammmolches. Nachgewiesen wurden neben Kammmolchlarven auch Blutegel, Laichkräuter und Armleuchteralgen.

Weiter ging es zur benachbarten Streuobstwiese, wo Dr. Jörg Lorenz nicht nur das Habitat, sondern auch den adulten **Juchtenkäfer** zeigte. Er wies in einem flammenden Statement auf den dringenden Pflegebedarf der Altbäume und auf das rechtzeitige Nachpflanzen potentieller Habitatbäume hin.

Auf der dritten Station in der Umgebung der Teufelsmühle wurden Habitate der **Wiesenknopf-Ameisenbläulinge, Spanischen Flagge, Groppe** und **Fischotter** durch Dr. Hanno Voigt angesprochen, Möglichkeiten und Grenzen der Artnachweise thematisiert und Pflegeoptionen sowie Chancen der Habitatbeurteilung diskutiert.

Herzlichen Dank an alle Referenten, Organisatoren und Teilnehmer!

Eckehard-G. Wilhelm

Initiative „Sachsen blüht“

Sie wollen etwas zum Schutz von Insekten und Schmetterlingen tun? Sie haben eine Freifläche oder Wiese, die Sie dafür nutzen können? Wir unterstützen Sie gerne dabei!

„Sachsen blüht“ ist eine Initiative des Sächsischen Landtages (Beschluss des Landtages zum Doppelhaushalt 2019/2020). Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) stellt im Rahmen des Projekts „Puppenstuben gesucht – Blütenwiesen für Sachsens Schmetterlinge“ **kostenlos gebietseigenes zertifiziertes Saatgut** für geeignete Flächen zur Verfügung. Das standortgerechte Saatgut dient zur Begrünung von neu anzulegenden oder aufzuwertenden blütenreichen Wiesenflächen. Diese Flächen sollen langfristig insektenfreundlich bewirtschaftet werden (Teifflächenmahd, Verzicht auf Dünge- und Pflanzenschutzmittel u.a.). Denn nur dann können sie als Lebensraum für viele Insektenarten dienen und die Biotopvernetzung in Sachsen fördern.

Sie können sich mit ihrer Wiese bewerben, wenn Sie

- eine Kommune oder eine sonstige juristische Person des öffentlichen Rechts außerhalb der unmittelbaren Staatsverwaltung,
- ein Verband oder Verein, ein Träger von Naturschutzstationen oder
- eine Privatperson, ein Unternehmen oder eine sonstige juristische Person des Privatrechts

sind und Ihre Fläche



- im Siedlungsbereich liegt,
- eine Flächengröße zw. 1000 m² und 2000 m² hat,
- nicht landwirtschaftlich genutzt wird,
- nicht unter Schutz steht (z.B. NSG, NATURA 2000),
- öffentlich einsehbar ist,
- mindestens fünf Jahre lang insektenfreundlich bewirtschaftet wird.

Die Flächenauswahl erfolgt durch die LaNU, das Senckenberg Museum für Tierkunde Dresden und den Deutschen Verband für Landschaftspflege – LV Sachsen e.V. anhand vorher festgelegter Anforderungen und im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel entsprechend der Reihenfolge des Eingangs der vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wird Ihre Wiese ausgewählt, erhalten Sie von uns neben dem Saatgut auch Informationen zur Einsaat und zur insektengerechten Bewirtschaftung sowie eine Informationstafel zum Projekt, die auf der Fläche aufgestellt werden kann. Wenn Sie sich bewerben möchten, schicken Sie bitte (bevorzugt digital) den unterschriebenen Bewerbungsbogen, zwei Bilder der Fläche und ein Luftbild mit eingezeichnetem Areal an Sachsen-blueht@dvl-sachsen.de. Bei Fragen steht Ihnen die DVL-Mitarbeiterin Elisa Gurske, 03501/58273-45, Sachsen-blueht@dvl-sachsen.de, zur Verfügung.

Sommerfest im Botanischen Garten Dresden

Es ist wieder soweit, der Bot. Garten lädt **am 18.08.2019 von 11-18 Uhr** zum Sommerfest. Wir von der Grünen Liga Osterzgebirge sind wieder mit verschiedenen Angeboten dabei und freuen uns, Euch eben da begrüßen zu dürfen. Macht mit beim Nähen von Kräuterkissen, Papier schöpfen, der tschechisch-deutschen Sprachanimation, oder beteiligt Euch am Quiz. Wer seine Kleintiere mit selbst gestopften Heu versorgen und etwas über unsere Wildobst-Projekte erfahren will, ist hier ebenso am rechten Ort wie der, welcher nur mal hören will, was so alles im Osterzgebirge los ist. Bis bald also.

Wolfram Kallenbach

bis 30.08.	Botanischer Garten Schellerhau: Ausstellung „Pflanzenzeichner gestern und heute“ Tgl. 09 - 17.00 Uhr
01.08. Do	UZ Freital: Arbeitskreis Naturbewahrung. 18 - 20.00 Uhr. Bitte anmelden
03.08. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt. 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
07.08. Mi	Entdecken Sie Ftl+Umg.: Fernsichten rund um Frauenstein (Chr. Leonhardt); 10:00 Uhr Markt Frauenst., 3- 3,5h; 3€
08.08. Do	Schäferei Drutschmann: Ferienangebot: Sitzkissen flechten. 15-17 Uhr. Reichstädt, Dorfbach 10.
09.,08. - 16.08.	Grüne Liga: Schellerhauer Naturschutzpraktikum ; Nichtstudenten willkommen bei Arbeitseinsätzen und Exkursionen: Sa, 10.8.: Exk. Schellerhau- -Geisingberg; So, 11.8.: Exk. Kahleberg-Georgenfelder Hochmoor; Mo, 12.8.: Wiesenarbeit NSG Weißeritzwiesen; Di, 13.8.: Führung+ Arbeiten Bot. Garten; Mi, 14.8.: Wiesenarbeit FND Himmelsleiter; Do, 15.8.: Birkhuhn-Habitatpflege Kahleberg; Fr, 16.8.: Exk. Hofehübel-Pöbeltal; Infos: jens@osterzgebirge.org, 035054-28649
10.08. Sa	UZ Freital: Den Tharandter Wald erleben...Auf Wiesen- und Langer Weg (Christian Leonhardt) Treffpunkt: 09:30 Uhr, Kurplatz Hartha. Dauer: ca. 2,5 Stunden Wanderzeit. Teilnahmegebühr: 1,00 €.
15.08. Do	Schäferei Drutschmann: Ferienangebot: Kuschelkissen und Taschen filzen. 17-19 Uhr. Reichstädt, Dorfbach 10.
17.08. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt. 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
17.08. Sa	LSH: Exkursion "Naturschutzrelevante Gehölze Sachsens im Forstbotanischen Garten Tharandt " (Peter A. Schmidt); 9.30-12.30 Uhr. Treff: Haupteingang, Am Forstgarten 1, 01737 Tharandt
18.8. So	Botan. Garten DD: Gartenfest, 11.-18.00 Uhr; u.a. mit Infostand Grüne Liga Osterzgebirge
20.08. Di	FG Geobotanik: Abendexkursion Elbuferflora Niederwartha (Andreas Gnüchtel, Susan Witwer). Treffpunkt: Dresden-Niederwartha, Bahnhof (Haltepunkt). Beginn: 16.30 Uhr.
23. - 25.8.	Grüne Liga Osterzgebirge: Nach-Mäh-Wochenende. Biotoppflegebasis Bielatal, Bielatalstraße 28, 01773 Altenberg OT Bärenstein. Anmeldung unter: osterzgebirge@grueneliga.de
23. - 25.8.	Johö: Clown in der Natur (Yaelle Dorison); Fr 18. ⁰⁰ -So 14. ⁰⁰ Uhr; 160€ (144€ b. Anm. bis 6.8.) + Ü: 14€/Nacht + V: 45€.
24.08. Sa	LLfULG: Naturschutzgebiete in Sachsen - Tafelsilber der Natur: Exkursion zum NSG Müglitzhang Schlottwitz. (Dr. Frank Müller, Annett Wehner, Friedemann Klenke) Weiter Informationen unter: www.lfulg.sachsen.de
24.08. Sa	Schäferei Drutschmann: Schnupperkurs Spinnen - kleine Einführung. 13-16 Uhr. Reichstädt, Dorfbach 10.
25.8. So	Botan. Garten Schellerhau: Kräuterfest "Kräuterlust im August" ; 10. ⁰⁰ - 17. ⁰⁰ Uhr
27.08. Di	LPV: Weiterbildung "Umweltpädagogik to go". 13 - 18.00 Uhr. Lindenhof Ulberndorf, Alte Straße 13; Anmeldung erforderlich unter: 03504 / 629665; bildung@lpv-osterzgebirge.de
27./18.8.	Sylvaticon+LANU: Seminarleiterausbildung; Di 10. ⁰⁰ - Mi 16. ⁰⁰ Uhr Forstgarten Tharandt; 40 €; Info: 0351-81416609
28.08. Mi	Entdecken Sie Ftl+Umg.: Abwärts durch den Trebnitzgrund. (Christian Leonhardt); 9:59 Uhr Dresden Hbf.; 3 h; 1 €
31.08. Sa	LSH + Grüne Liga: Naturkundlich-geologische Exkursion Geisingberg-Bielatal; 10.15 Uhr Bhf. Altenberg. (Jens Weber, Jürgen Dittrich, Werner Ernst); ca. 6 h, Ende Bhf. Bärenstein; Info. juergen-dittrich@gmx.de, 0351-4956153
1.9. So	WÄHLEN !!!

LANU = Akademie der Sächs. Landesstiftung Natur und Umwelt: 0351-81416774	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz: 0351-4956153
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351-4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs.Schweiz-Osterzgeb. 03504-629666
Botanischer Garten Schellerhau 035052-67938	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgeb., Holger Menzer 035056-22925
Entdecken Sie Freital+Umg.: Wanderleiter Christian Leonhardt 0351-6492549	Naturschutzhelfer: über Immo Grötzsch, 0351-6503151
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731-31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731-202764
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351-6502042
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206-23714	Schäferei Drutschmann 03504-613973
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052/63710	UZ Chemnitz = Umweltzentrum Chemnitz: 0371-350007
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054-29140	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351-645007
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 - 229827
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	Naturschutzstation Osterzgebirge über Birte Naumann 035056-23271

Eigentlich sollte in diese Blätt'-Ausgabe ein Heulager-Rückblick - aber dann flatterten doch etliche andere Beiträge auf den Schreibtisch des Urlaubsvertretungshilfsredaktöhrs. Die zahlreichen Notizen der Heulagerer sind aber nicht vergessen - kommen in die nächste Ausgabe. Versprochen. Und es dürfen auch gern noch mehr Heulagerückblicksbeiträge werden!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 27. 08.	Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 29.08, 15.⁰⁰ Uhr Dipp, Große Wassergasse 9
---	--

Porto- und Copyspenden bitte auf's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA:
Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01
BIZ: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)

Verantwortlich für dieses Grüne Blätt':
 Jens Weber (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.;
 Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585,
 osterzgebirge@grueneliga.de **osterzgebirge.org**